

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST 2/2022

## Konjunkturerwartungen werden zuversichtlicher

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Februar 2022

Werner Hölzl  
Julia Bachtrögler-Unger  
Jürgen Bierbaumer  
Agnes Kügler

# Konjunkturerwartungen werden zuversichtlicher

## Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2022

Werner Hölzl, Julia Bachtrögler-Unger, Jürgen Bierbaumer, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 2/2022  
Februar 2022

### Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen für Februar eine Verbesserung der Stimmung unter den österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 15,8 Punkten (saisonbereinigt) 2,9 Punkte über dem Wert des Vormonats (13,0 Punkte). Die im Februar noch bestehenden Einschränkungsmaßnahmen, Lieferengpässe und der Energiepreisanstieg dämpften zwar den Anstieg der aktuellen Lageeinschätzungen, die Unternehmen blicken aber optimistischer auf die nächsten Monate und erwarten eine Verbesserung der Konjunkturdynamik.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [julia.bachtroegler-unger@wifo.ac.at](mailto:julia.bachtroegler-unger@wifo.ac.at), [juergen.bierbaumer@wifo.ac.at](mailto:juergen.bierbaumer@wifo.ac.at), [agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2022/1/SK/3021

© 2022 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Rechenzentrum

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung  
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>  
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/69417>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

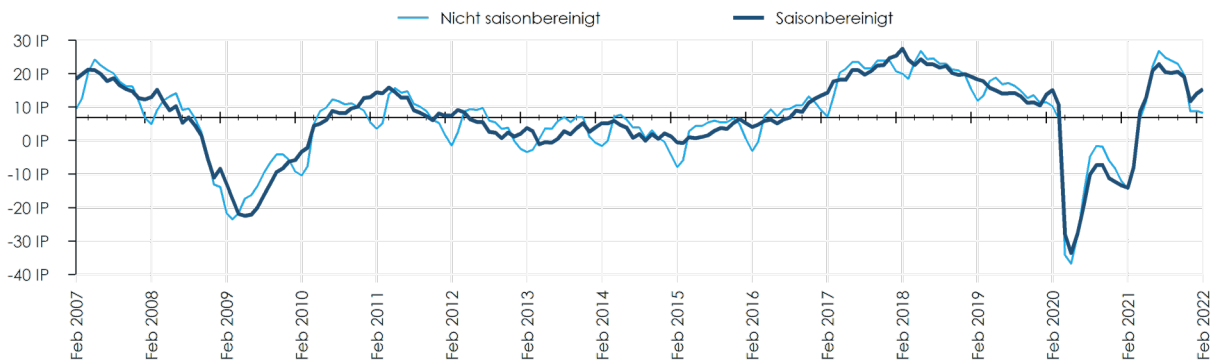
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen verbesserte sich im Februar. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 15,8 Punkten (saisonbereinigt) 2,9 Punkte über dem Wert des Vormonats (13,0 Punkte). Die im Februar noch bestehenden Einschränkungsmaßnahmen, Lieferengpässe und der Energiepreisanstieg dämpften zwar den Anstieg der aktuellen Lageeinschätzungen, die Unternehmen blicken aber zuversichtlicher auf die nächsten Monate und erwarten eine Verbesserung der Konjunkturdynamik.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im Februar um 1,3 Punkte und notierte mit 15,4 Punkten im zuversichtlichen Bereich. Im Einzelhandel zeigte sich eine leichte Verschlechterung (-0,4 Punkte), der Lageindex, notierte mit -3,5 Punkten wie in den Vormonaten auf negativem Niveau. Auch im Bau gaben die Lageeinschätzungen leicht nach (-0,6 Punkte). Der Index notierte mit 40,6 Punkten aber nach wie vor sehr hoch im zuversichtlichen Bereich. In den Dienstleistungen zeigte sich eine Verbesserung (+1,6 Punkte). Der Index notierte mit 11,0 Punkten deutlich über der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung zeigte sich ebenfalls eine Indexverbesserung (+2,1 Punkte). Der Lageindex blieb mit 20,8 Punkten im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Februar (saisonbereinigt) merklich an (+4,4 Punkte) und notierte mit 16,3 Punkten deutlicher über der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel gab der Erwartungsindex nach dem Anstieg des Vormonats wieder nach (-2,5 Punkte) und notierte mit -9,0 Punkten im negativen Bereich unter dem langjährigen Durchschnitt. In den Dienstleistungsbranchen stieg der Index deutlich um 8,1 Punkte und notierte mit 17,0 Punkten wieder merklich im Wachstumsbereich. Auch in der Bauwirtschaft stieg der Erwartungsindex (+3,8 Punkte), und notierte – nicht zuletzt wegen der Baupreiserwartungen – mit einem Wert von 40,0 Punkten nach wie vor auf überdurchschnittlich hohem Niveau. In der Sachgütererzeugung veränderte sich der Erwartungsindex (saisonbereinigt) geringfügig (+0,7 Punkte) und blieb mit 15,8 Punkten weiter in zuversichtlichen Bereichen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

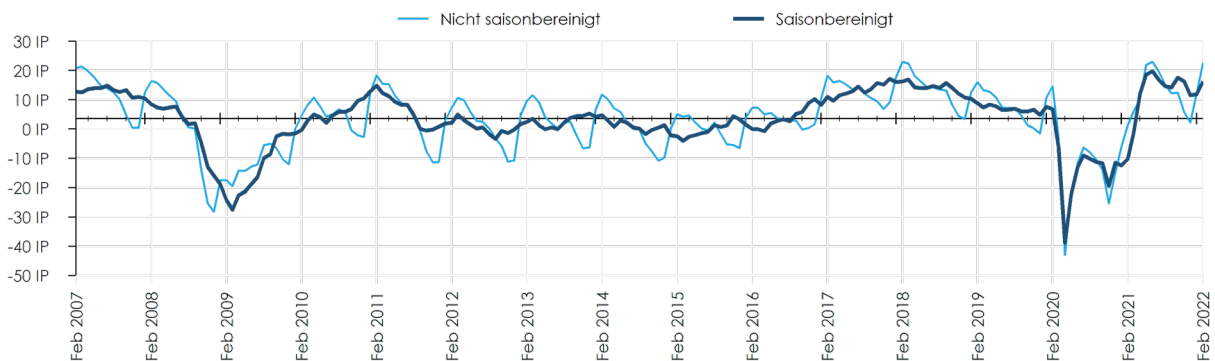
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KFU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

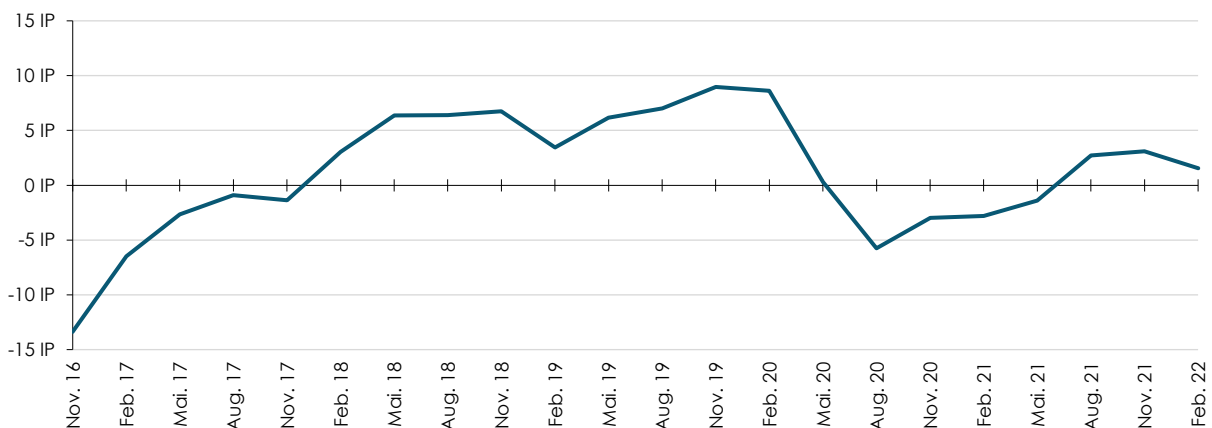
## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Februar 2022 verschlechterte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte) und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – leicht gegenüber dem Vorquartal (-1,6 Punkte) und lag mit +1,6 Punkten nur mehr knapp im positiven Bereich. Die Einschätzungen blieben über Unternehmensgrößen hinweg unterschiedlich: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) lag bei -0,2 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei +7,2 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei +8,1 Punkten.

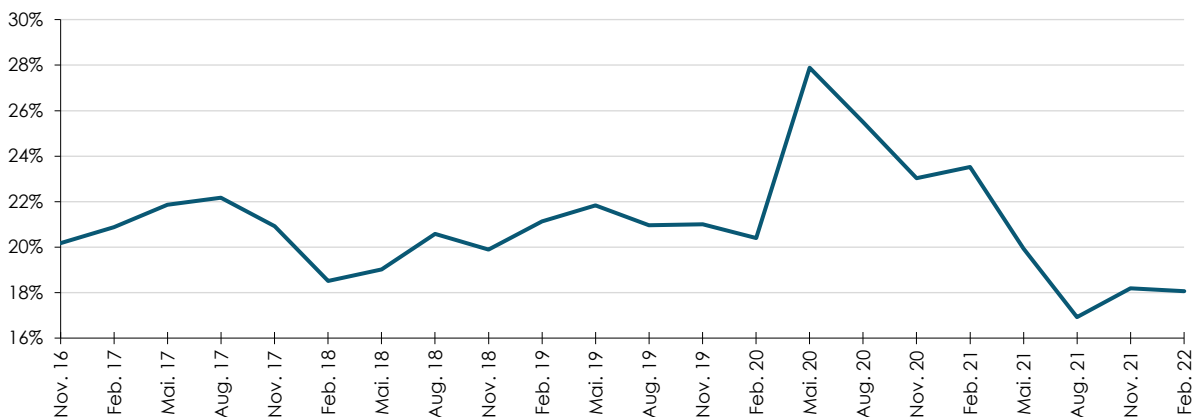
Die Ergebnisse zeigen eine geringfügige Veränderung der Kreditnachfrage (-0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). Diese liegt im Aggregat (ohne Einzelhandel) aber mit einem Wert von 18% weiter merklich unter dem Bereich des Vorkrisendurchschnitts (21,1%). In der Bauwirtschaft meldeten 20,2% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 17,9%, in den Dienstleistungsbranchen 17,6% und im Einzelhandel 11,5%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 16,8% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 23,4% der mittleren Unternehmen und 18,6% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 22,0% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren Erwartungen machen. Dieser Wert liegt über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (18%). 58,2% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 63%). Wieder im Rahmen des mittelfristigen Durchschnitts lag mit 19,3% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten (rund 3,5% aller befragten Unternehmen; 5-Jahres-Durchschnitt: 19,4%), weil dieser von der Bank abgelehnt wurde (3,8%), die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren (6,3%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (9,1%).

### Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



### Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

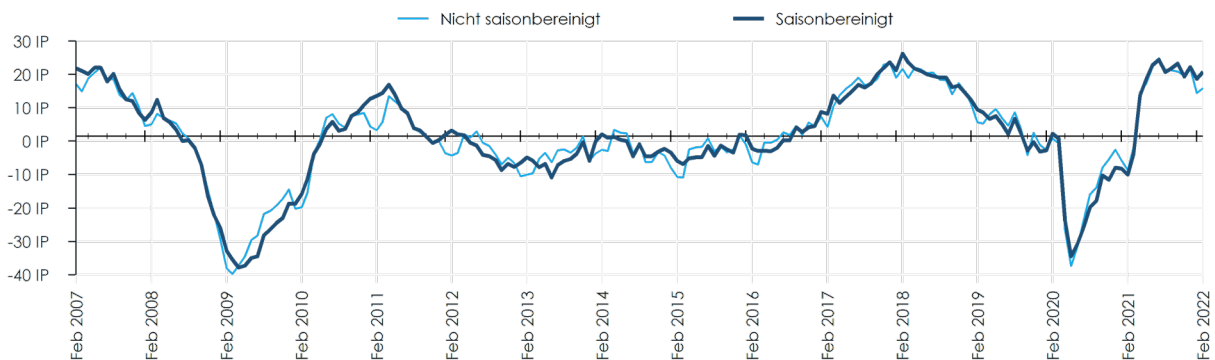
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar gegenüber dem Vormonat um 2,1 Punkte und notierte mit 18,8 Punkten weiter deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktureinschätzungen trennt. Die Unternehmen berichteten mehrheitlich von einem Anstieg der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat leicht, rund 82% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Jänner: 81%). Auch die Auslandsauftragsbestände zeigten per Saldo eine leichte Verbesserung zum Vormonat. Dennoch berichteten die Unternehmen per Saldo weiterhin von einem Abbau der Fertigwarenlager. Wie im Jänner blieb die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Februar saisonbereinigt leicht (+0,7 Punkte) und notierte mit 15,8 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate mehrheitlich mit Produktionszuwächsen sowie mit einer Verbesserung der Geschäftslage, erwarten aber eine geringere Konjunkturdynamik als im Herbst. Der Saldo zwischen Unternehmen, die in den nächsten Monaten planen Arbeitskräfte aufzunehmen und jenen, die sich zu einer Reduktion der Mitarbeiterzahl gezwungen sehen, liegt mit 20 Prozentpunkten weiter merklich im Bereich optimistischer Konjunkturerwartungen. Im Zuge der Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei Vorprodukten rechnet die Mehrzahl der Unternehmen damit, in den kommenden Monaten ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Während sich die Konjunktüreinschätzungen im Februar über die Segmente hinweg unterschiedlich entwickelten – stabile Entwicklung bzw. Indexverbesserungen gab es vor allem in den Vorprodukt- und Konsumgüterbranchen, leichte Indexrückgänge in den Investitionsgüterbranchen – blieben die Lage- und Erwartungsindizes in allen Segmenten der Sachgütererzeugung in positiven Bereichen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

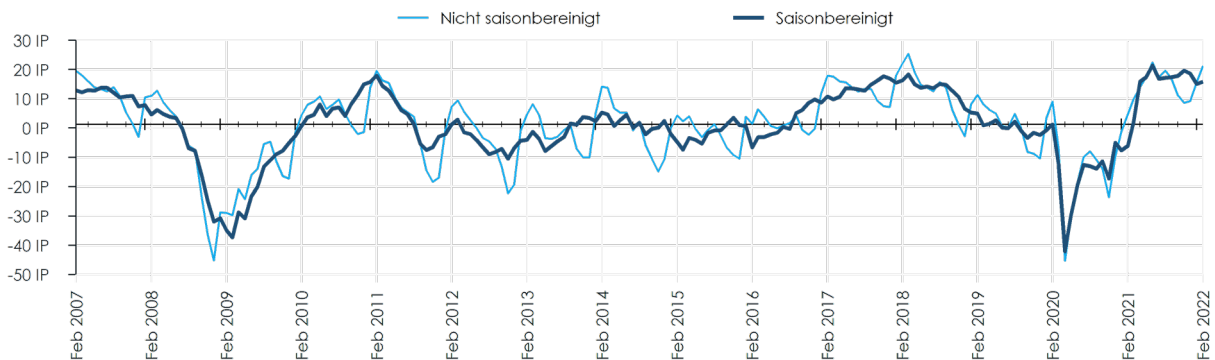
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



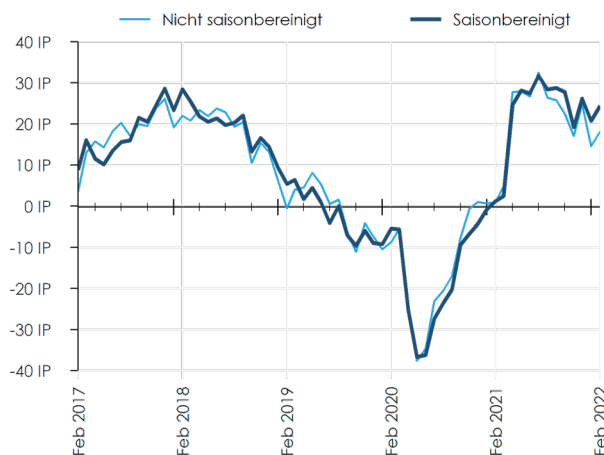
Q: WIFO-Konjunkturttest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

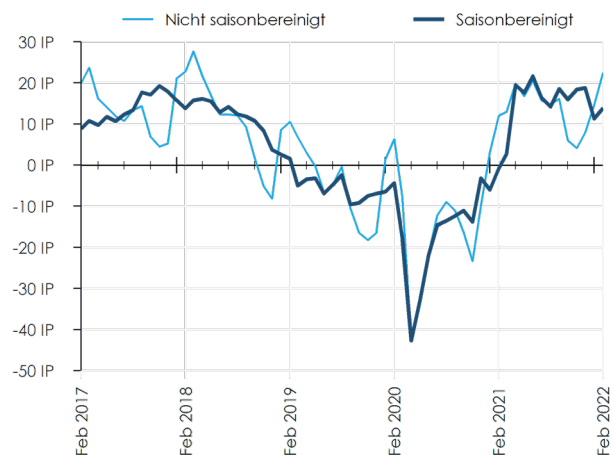
In den Vorproduktbranchen gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar an Dynamik (+3,7 Punkte) und notierte mit 24,5 Punkten über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Mehrheit der Unternehmen meldete Verbesserungen bei ihrer Produktionsfähigkeit. Rund 85% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Jänner: 83%) und von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Februar wieder an Dynamik (+2,6 Punkte) und lag mit 13,9 Punkten weiter im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen weiterhin mehrheitlich mit Produktions- und Beschäftigungszuwächsen und einer Verbesserung der Geschäftslage. Der Überhang zwischen Unternehmen, die angaben Beschäftigte aufnehmen zu wollen gegenüber jenen, die angaben Beschäftigte abbauen zu müssen, signalisiert mit einem Wert von 17 Prozentpunkten weiterhin optimistische Ausblicke. Im Zuge der Preisanstiege erwartet die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen ihre Verkaufspreise anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



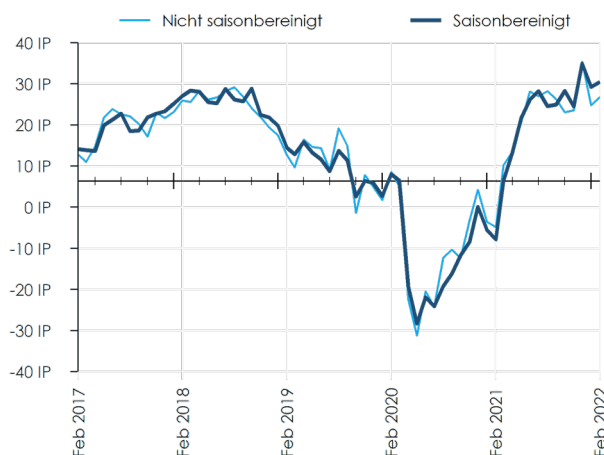
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

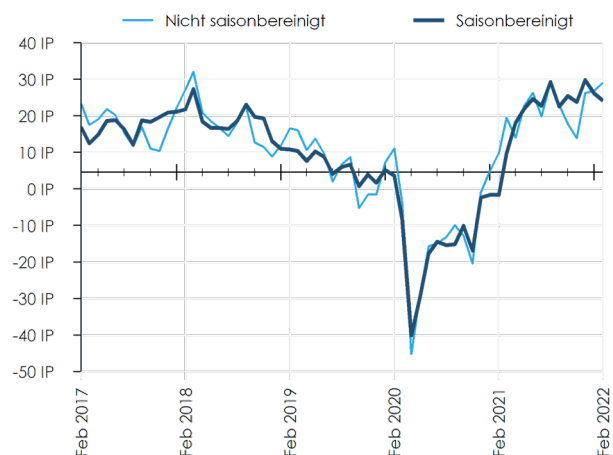
Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar um 1,2 Punkte und notierte mit 30,5 Punkten weiter deutlich im positiven Bereich. Die Einschätzung der Produktionstätigkeit blieb mehrheitlich dynamisch. Rund 87% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Februar 87%). Auch die Auslandsauftragsbestände blieben trotz leichter Rückgänge per Saldo nach wie vor überdurchschnittlich. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin einen Abbau ihrer Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Februar etwas an Dynamik (-2,0 Punkte), notierte aber mit 24,2 Punkten weiter im optimistischen Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo merklich optimistisch, ebenso die Geschäftslageerwartungen. Weiterhin erwartet die Mehrzahl der Unternehmen steigende Verkaufspreise, allerdings in einem geringeren Ausmaß als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



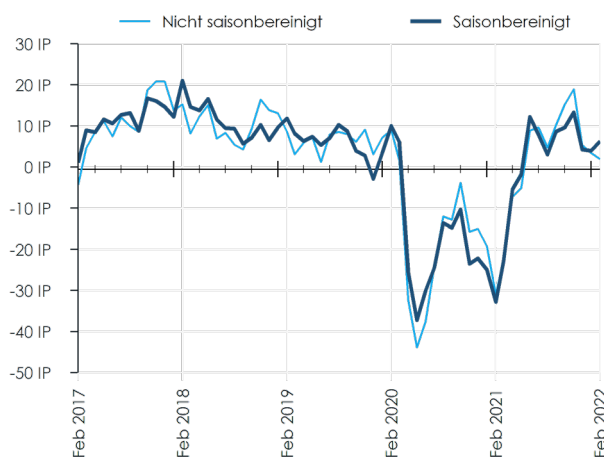
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

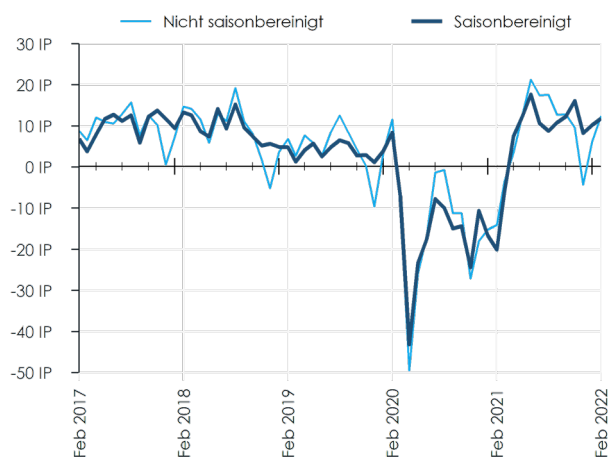
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche verbesserte sich im Februar (+2,4 Punkte) und notierte mit 6,3 Punkten wieder deutlicher über der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo zuversichtlich. Die Auftragsbestände verbesserten sich: Rund 72% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Jänner: 70%). Dennoch wurde die aktuelle Geschäftslage weiterhin mehrheitlich schlechter als saisonüblich eingeschätzt, insbesondere von Produzenten nicht dauerhafter Konsumgüter.

Beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigten sich im Februar leichte Zugewinne (+1,7 Punkte) und der Index notierte mit 11,9 Punkten weiter im zuversichtlichen Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen fielen dynamischer aus und blieben per Saldo optimistisch. Die Geschäftslageerwartungen blieben trotz leichter Rückgänge im optimistischen Bereich. Die Mehrheit der Unternehmen rechnet weiterhin mit Steigerungen ihrer Verkaufspreise in den nächsten Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).



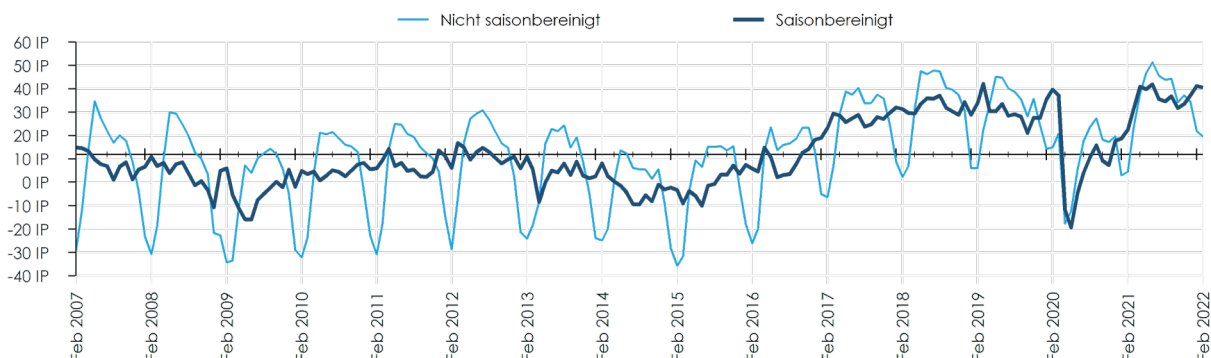
## Bauwirtschaft

Gemäß den Befragungsergebnissen für den Februar 2022 blieben die Einschätzungen der österreichischen Bauunternehmen zur derzeitigen konjunkturellen Lage stabil auf hohem Niveau. Der saisonbereinigte Index der aktuellen Lagebeurteilung ging nur geringfügig von 41,3 Punkten im Jänner auf 40,6 Punkte zurück. Auch bei den einzelnen Subindikatoren (saisonbereinigt) kam es nur zu kleinen Änderungen gegenüber dem Vormonat: Der Saldowert der Zahl der Unternehmen, deren Bautätigkeit in den letzten drei Monaten gestiegen war, abzüglich der Zahl jener mit sinkender Bautätigkeit, betrug im Februar 25 Punkte (Jänner: 24 Punkte). Des Weiteren berichteten 93% der Unternehmen von ausreichenden oder mehr als ausreichenden Auftragsbeständen (Jänner: 95%). Der Anteil der österreichischen Bauunternehmen, die ihre Bautätigkeit aktuell ohne jegliche Beeinträchtigung ausführen können, stieg zudem leicht auf 32% (Jänner: 31%). Das am häufigsten genannte Produktionshemmnis war weiterhin ein Mangel an Arbeitskräften (für 37% der befragten Unternehmen; Jänner: 38%), gefolgt vom Mangel an Material bzw. Kapazität (für 24% der Unternehmen; Jänner: 22%). Finanzierungsprobleme stellten nach wie vor keine relevante Beeinträchtigung dar; nur 1% der Bauunternehmen nannte diese als Produktionshemmnis. Darüber hinaus gaben nur 3% der Unternehmen eine Beeinträchtigung ihrer Bautätigkeit durch einen Mangel an Aufträgen an (Jänner: 4%).

Nachdem die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen im Jänner gegenüber dem Vormonat zurückhaltender geworden waren, verbesserten sie sich im Februar wieder leicht. Der Index der Einschätzungen zur zukünftigen konjunkturellen Entwicklung stieg von 36,2 auf 40 Punkte. Dabei nahm der Überhang der Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten eine Steigerung der Beschäftigtenzahl erwarten, gegenüber jenen, die mit einem Abbau an Beschäftigten rechnen, etwas zu (der Saldowert stieg von 9 Punkten im Jänner auf 11 Punkte). Auch die Zahl der Bauunternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit Preissteigerungen rechnen, stieg relativ zur Zahl jener Unternehmen, die sinkende Preise erwarten, weiter an (der entsprechende Saldowert kletterte auf 69 Punkte; Jänner: 64 Punkte).

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

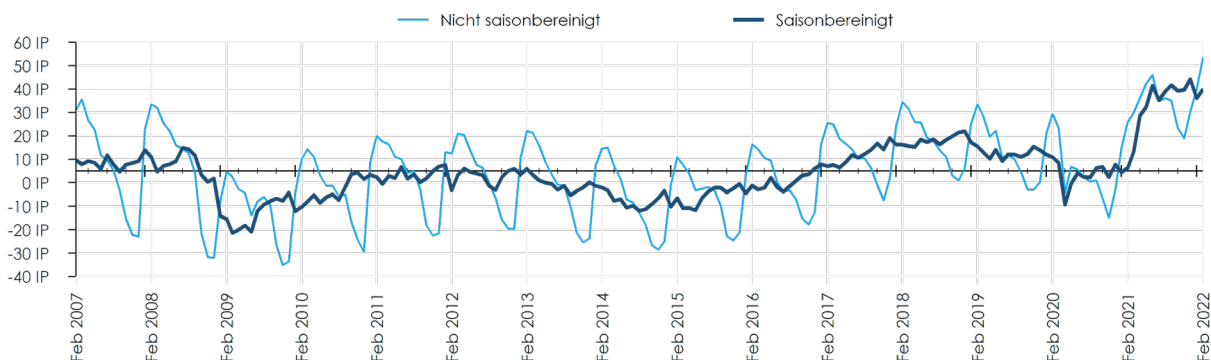
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.



## Einzelhandel

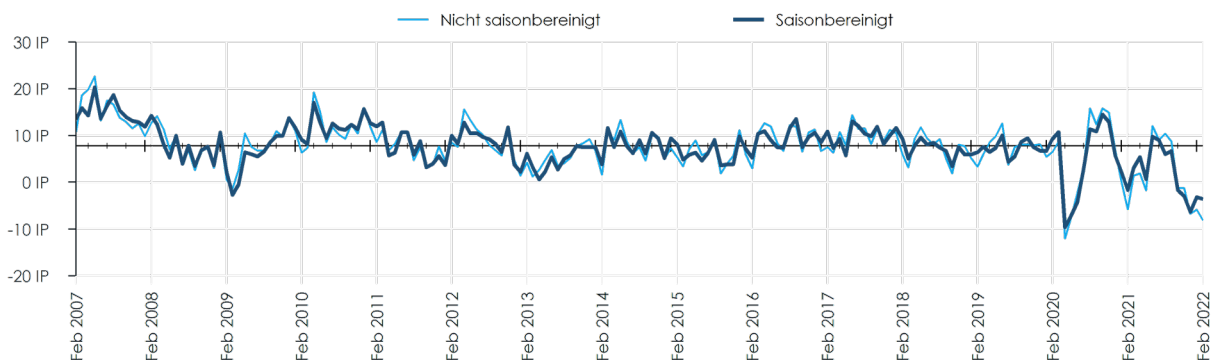
Nach dem kräftigen Rebound im Vormonat hat sich der (saisonbereinigte) WIFO-Konjunkturklimaindex der heimischen Einzelhandelsunternehmen wieder (geringfügig) verschlechtert; der Saldo sank dabei von -4,8 Punkte auf -6,3 Punkte. Die positiven Impulse der Öffnungsschritte nach dem vierten Lockdown waren nur von kurzer Dauer. Sowohl der Index der aktuellen Lagebeurteilungen (von -3,2 Punkte auf -3,6 Punkte) als auch jener der unternehmerischen Erwartungen (von -6,5 Punkte auf -9,0 Punkte) haben gegenüber dem Jänner nachgegeben.

Vergleicht man die Entwicklung der beiden Indizes seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie im Februar/März 2020, so zeigt sich, dass der Saldostand bei den Lagebeurteilungen nach deutlichen Zugewinnen in einzelnen Phasen seither wieder in etwa am Ausgangsniveau nach dem Einbruch liegt. D.h. die Unternehmen schätzen die Lage eher pessimistisch ein. Hingegen hat die Erwartungshaltung der Einzelhandelsunternehmen in Bezug auf die kommenden Monate in die andere Richtung geschwenkt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen lag – mit Ausnahme von Dezember 2021 – in den letzten Monaten immer am bzw. über dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre.

Diese gegenläufige Entwicklung ist verglichen mit der letzten schweren Krise – der Finanzkrise 2008/09 – eine Besonderheit. 2008/09 sind beide Indizes annähernd gleich verlaufen, zumindest in der Tendenz. In der rezenten COVID-19-Pandemie laufen die Indizes vor allem in den letzten Monaten auseinander. Die Geschäftslageerwartung in den kommenden 3 Monaten wird hier deutlich positiver eingeschätzt als die aktuell wahrgenommene. Im März werden weitere Lockerungsmaßnahmen im Handel folgen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

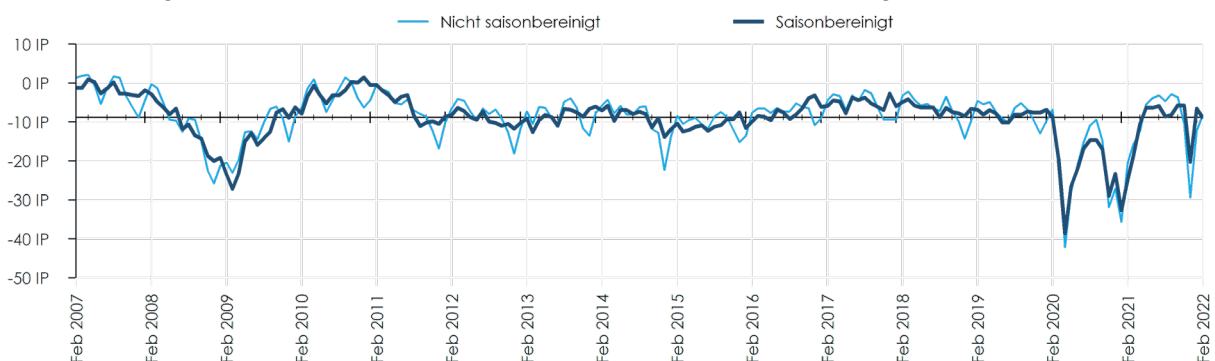
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

## Dienstleistungen

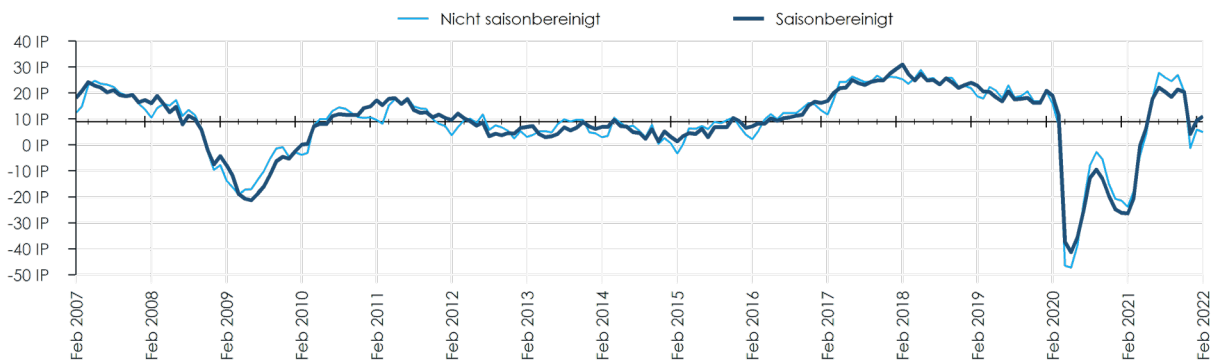
Trotz der vierten Welle der COVID-19-Pandemie signalisieren die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Februar eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Unternehmen des Dienstleistungssektors. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zum Vormonat weiter erholt (+1,6 Punkte) und notierte auf einem durchschnittlich hohen Niveau von 11 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat stabilen Einschätzungen hinsichtlich der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie die per Saldo verbesserten Nachfragebeurteilungen zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat ebenfalls nahezu unverändert: 72% der Unternehmen meldeten im Dienstleistungssektor zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vergleich Vormonat: 71%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stieg im Vergleich zum Vormonat deutlich an (+8,1 Punkte) und liegt mit einem Wert von 17 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 7,1 Punkten. Diese Dynamik lag an den im Vergleich zu Jänner per Saldo optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbereiche im Februar zeigt einige Branchenunterschiede hinsichtlich aktuellen Stimmungslage und deren Entwicklung im Vergleich zum Vormonat. Während sich die Dynamik in den Bereichen Verkehr und freie Dienstleistungen im letzten Monat stabilisiert hat, zeigten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage gegenüber dem Vormonat in den Bereichen Beherbergung und Gastronomie, EDV und andere Dienstleistungen zuversichtlicher. Die Erwartungen hinsichtlich der kommenden Monate zeigen eine vergleichbare Entwicklung. Trotz der weiterhin angespannten wirtschaftlichen Lage sehen im Vergleich zum Vormonat vor allem Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie den künftigen Entwicklungen wieder optimistischer entgegen.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

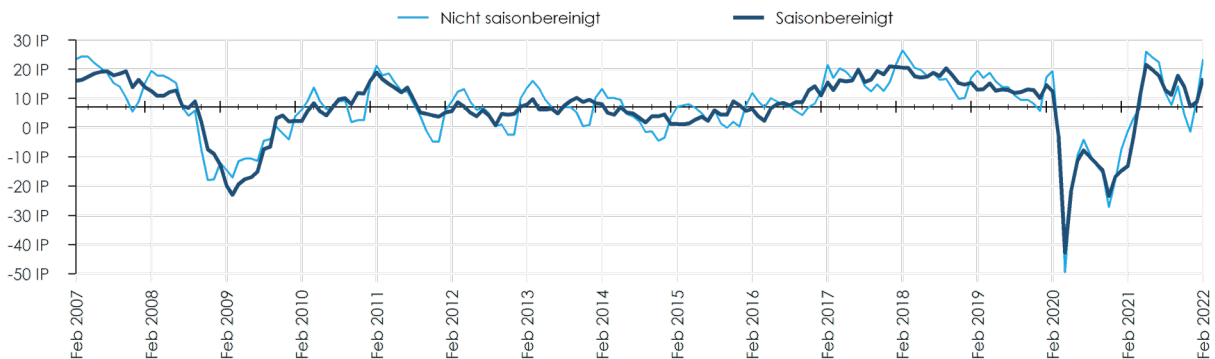
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



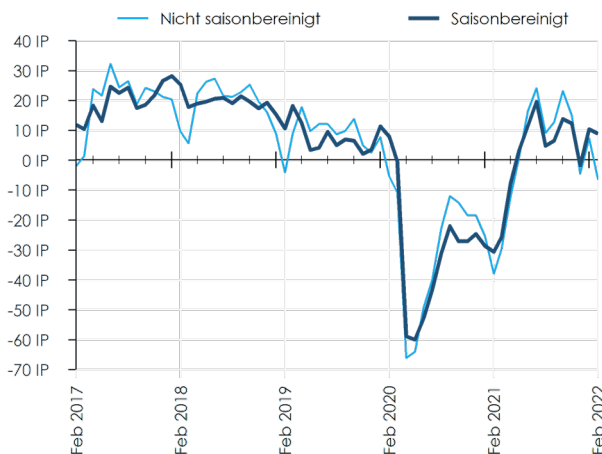
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Verkehr

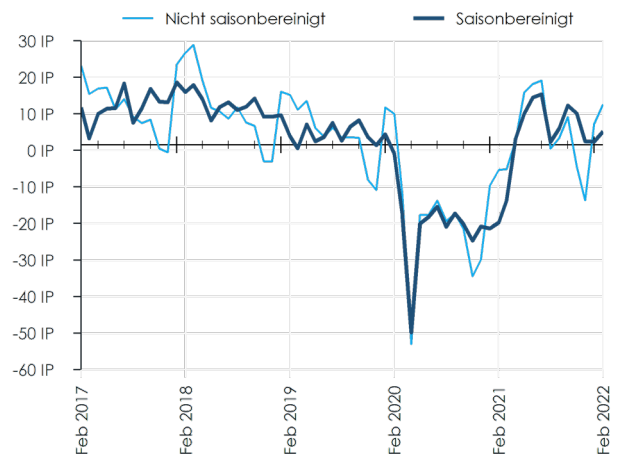
Im Februar stagnierten die Einschätzungen der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat (-1,4 Punkte). Der Index der aktuellen Lage notierte mit 9 Punkten weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 0,1 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage blieben im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant, die Beurteilung der Nachfrage verbesserte sich leicht, jene zur Beschäftigungslage fiel per Saldo etwas weniger optimistisch aus. Mit 68% blieb auch der Anteil der Unternehmen, der die Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, gegenüber dem Vormonat stabil (Vergleich Jänner: 68%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat leicht an (+2,8 Punkte) und notierte bei einem Wert von 5,2 Punkten leicht über dem langjährigen Durchschnitt. Dies ist trotz per Saldo gesunkener Zuversicht in Bezug auf die künftige Beschäftigungslage auf die im Vergleich zum Vormonat optimistischeren Einschätzungen zu künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

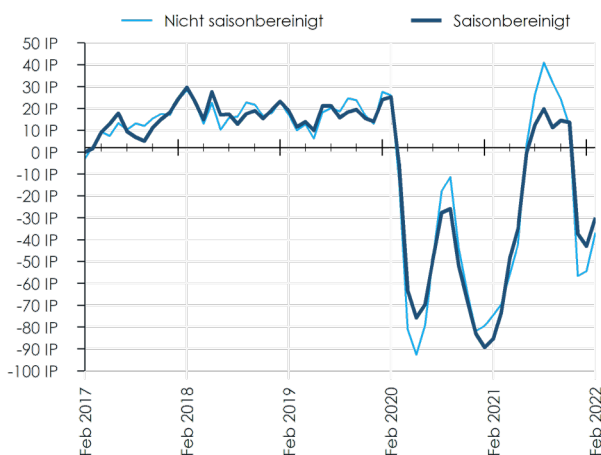


## Beherbergung und Gastronomie

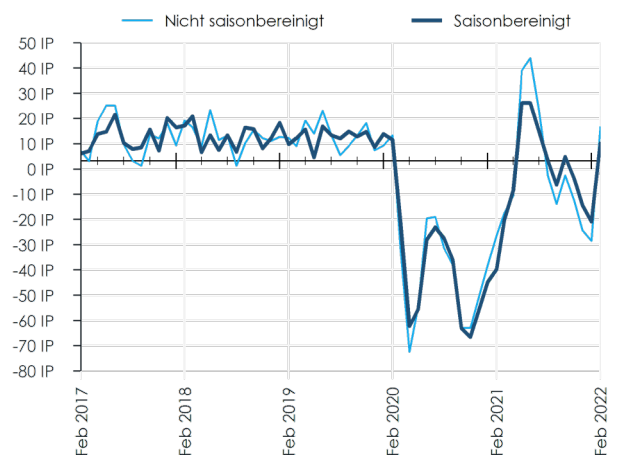
Im Bereich Beherbergung und Gastronomie verbesserte sich im Februar die Stimmung im Vergleich zum Vormonat deutlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete einen Anstieg von 13,2 Punkten, notierte mit einem Wert von -29,8 Punkten aber weiterhin deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (2 Punkte). Diese dynamische Entwicklung lag hauptsächlich an der im Vergleich zum Vormonat per Saldo zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage. Die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat ebenfalls: fast jedes dritte Unternehmen (30% der Unternehmen) schätzte seine Auftragsbestände im Februar als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 18%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ließ im Februar auf die gestiegene Zuversicht der Unternehmen durch die angekündigten Lockerungsmaßnahmen schließen. Er stieg im Vergleich zum Vormonat um 31,7 Punkte deutlich an und notierte damit bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 10,9 Punkten. Insbesondere die Einschätzungen der künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung fielen im Vergleich zum Vormonat per Saldo unverkennbar optimistischer aus. Aber auch die Erwartungen zur Beschäftigungsentwicklung waren per Saldo zuversichtlicher als im Jänner.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

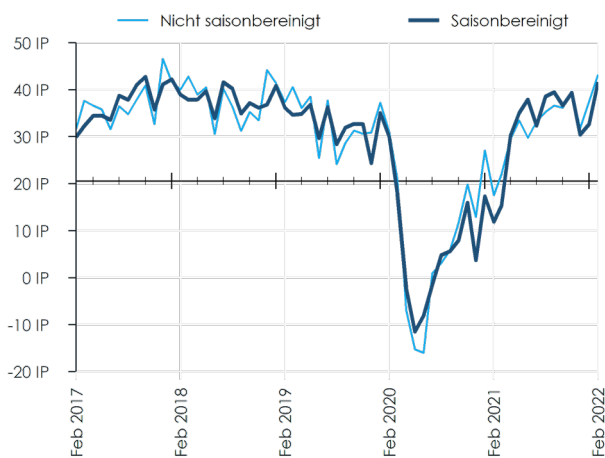


## EDV

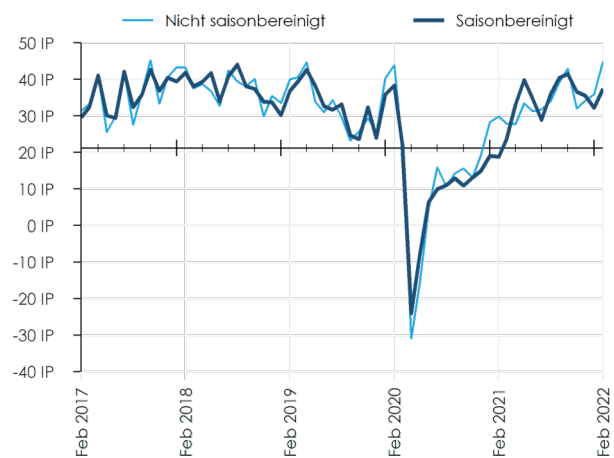
Im Februar blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors sehr zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung stieg im Vergleich zum Vormonat nochmals an (+9 Punkte) und notierte auf einem sehr hohen Niveau von 41,7 Punkten. Ein vergleichbar hoher Wert wurde das letzte Mal im Sommer 2018 verzeichnet. Dies ist vor allem auf die per Saldo gestiegene Zuversicht der Unternehmen hinsichtlich der aktuellen Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Einschätzung der Auftragsbestände verbesserte sich auch: neun von zehn Unternehmen (91%) schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 85%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat ebenfalls (+5,3 Punkte) und notierte bei 37,5 Punkten. Die Erwartungen zur Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung der nächsten Monate fielen per Saldo zuversichtlicher aus als im Vormonat, während die Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage unverändert blieben.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

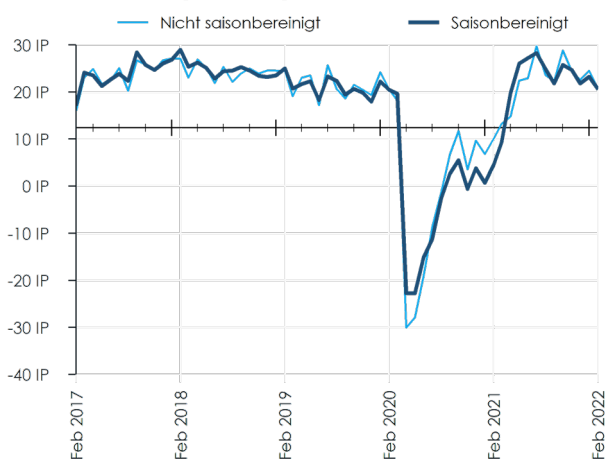


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

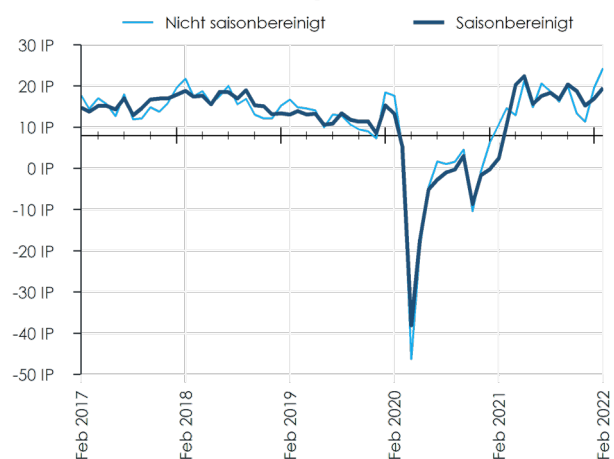
Im Februar blieb die unternehmerische Einschätzung der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verlor allerdings an Dynamik und verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 2,7 Punkte. Damit lag er bei einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 20,6 Punkten. Diese ist vor allem den per Saldo stabil zuversichtlichen Einschätzung hinsichtlich der aktuellen Beschäftigungslage geschuldet. Die gemeldeten Auftragsbestände blieben im Vergleich zum Vormonat hoch: 80% der befragten Unternehmen gaben an, ihre Auftragslage sei ausreichend bzw. mehr als ausreichend (Vormonat: 82%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen konnte im Bereich der freien Dienstleistungen im Vergleich zum Vormonat abermals leicht zulegen (+2,5 Punkte) und verzeichnete einen überdurchschnittlich hohen Wert von 19,6 Punkten. Diese Entwicklung lag insbesondere an den per Saldo weiterhin zuversichtlichen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Einschätzung der Nachfrage der kommenden Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

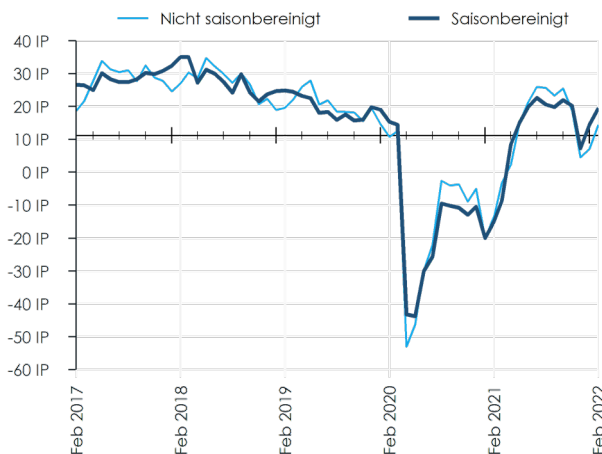


## Andere Dienstleistungen

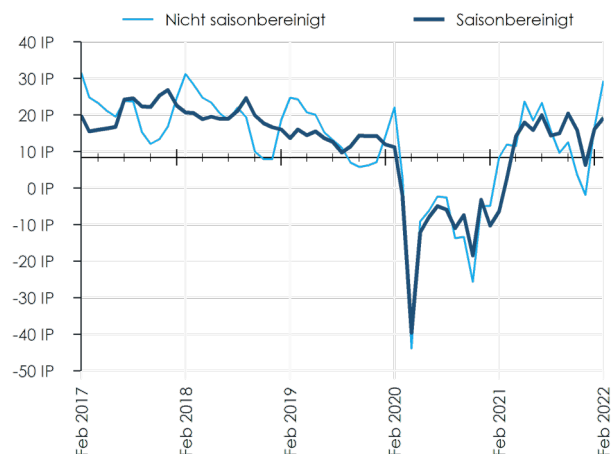
Im Februar verbesserten sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ im Vergleich zum Vormonat abermals. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 5,1 Punkte auf einen Wert von 19,6 Punkten an und lag damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (11,1 Punkte). Insbesondere die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage fielen per Saldo zuversichtlicher aus als im Vormonat. Die Auftragslage verbesserte sich mit einem Anteil von 78% der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, im Vergleich zu Jänner leicht (Vormonat: 75%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat ebenfalls einen leichten Anstieg um 3,1 Punkte und notierte bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 19,2 Punkten. Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzungen der Unternehmen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechter-gerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### **Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:**

sowie: Ergebnisse der Quartalsbefragung und der Investitionsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht  
Online verfügbar unter: [www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at)

Nächste Veröffentlichung: 25.2.2022, 14:00

### **WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:**

Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### **WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:**

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:  
[www.wko.at](http://www.wko.at)

### **WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:**

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:  
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### **Metalltechnische Industrie:**

Ergebnisse verfügbar unter:  
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### **Möbelindustrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### **Verpackungswirtschaft:**

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### **Wiener Industrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### **Niederösterreichische Industrie:**

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen